

Wolauer Tagblatt

Wichtigste Nachrichten, angenommenen Montag, am 6. Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zerate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krumpoltz, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Zerate werden mit 30 h für die Anzeigen, gewöhnliche Zeitungen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitungen, ein gewöhnlich gebrauchtes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein gedruckt mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Zerate wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegproben werden gegen die Redaktion nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krumpoltz, Piazza Carlo 1, abends 7 bis 9 Uhr abends. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpoltz, Pola, Piazza Carlo 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 2. Mai 1912.

== Nr. 2161. ==

Mai-Zwancement.

Der Kaiser hat ernannt:

Zum General der Kavallerie: den Feldmarschalleutnant: Eduard von Böhm-Ermelli, Kommandanten des 1. Korps und Kommandierenden General in Krakau; zu Feldmarschalleutnant: die Generalmajore: Ignaz Edlen von Korda, Kommandant der Kavallerietruppendiv. in Krakau; Hugo Kremer, zugeteilt dem 13. Korpskom., Josef Koth, Kommandanten der Theresianischen Militärakademie, Simon Ritter Schwerdtner von Schwertburg, Kommandanten der 5. Infanterietruppendivision, Artur Winkler, Kommandanten der k. k. 22. Landwehr-Infanterietruppendivision, Julius Maudry Edler von Wehrbrunn, Artilleriearsenaldirektor, Lothar Freiherrn Unterrichter von Rechtenthal, Kommandanten der 18. Kavalleriebrigade, Alfred von Zerbs, Präsidenten des Militärobergerichtes, Fr. v. Georgi, Kommandanten der k. k. 13. Landwehr-Infanterietruppendivision, Karl von Kogulovicz, Kommandanten der 1. Infanterietruppendivision, Johann Ritter von Fabrizio, zugeteilt dem 15. Korpskommando, Franz Scholz, Kommandanten der 27. Infanterietruppendivision, Alfred Grafen Zedwitz, Kommandanten der k. k. 45. Landwehr-Infanterietruppendivision, Artur Arz von Straussenburg, Kommandanten der 15. Infanterietruppendivision, Alfred Ritter von Raffay, Kommandanten der 24. Infanterietruppendivision, Philipp Freiherrn von Rehbach, zugeteilt dem 3. Korpskommando, Nikolaus Fekete de Belafalva, Stadtkommandanten in Budapest, Ferdinand Olbert, Kommandanten der 18. Infanterietruppendivision, Karl Schudawa, Kommandanten der Kavallerietruppendivision in Budapest, Adrian Wieber, Kommandanten des k. u. k. Szekesfehervarer V. Landwehrdistriktes; zu Generalmajoren: die Oberste Josef Fornasari Edlen von Verece des Ingenieuroffizierskorps, Militärbaudirektor des 1. Korps, Alois Vacek von Strakov, Kommandanten der 8. Infanteriebrigade, Rudolf Laube, Kommandanten der 8. Feldartilleriebrigade, Karl Walter, zugeteilt dem k. k. Landwehrkommando in Wien, Kamillo Kettner Edlen von Kettenau, Kommandanten der 4. Infanteriebrigade, Gustav Edlen von Malzer, Kommandanten der 94. Infanteriebrigade, Josef Marjanovic, Festungskommandanten in Peterwardein, Josef Macalik, Kommandanten der 1. Festungsartilleriebrigade, Franz Daniel, Kommandanten der 17. Infanteriebrigade, Franz Kaiser Edlen von Mannfeld, Kommandanten der 12. Gebirgsbrigade, Johann Grafen Salis-Seewis, Kommandanten der

72. Infanteriebrigade, Edmund Edlen von Sellner, Kommandanten der 14. Feldartilleriebrigade, Julius Ritter Rainer von Lindenbüchl, Kommandanten der 7. Kavalleriebrigade, Karl Biber, Kommandanten der 8. Kavalleriebrigade, Josef Tomse, Edlen von Savskidol, Kommandanten der Höheren Artilleriekurses, Emmerich Ötvös, Kommandanten der k. k. 4. Landwehrkavalleriebrigade, Andreas Tullian von Vizek, Kommandanten der k. k. I. Landwehrkavalleriebrigade, Konstanz Dobler von Friedburg, Kommandanten der 12. Feldartilleriebrigade, Ignaz Schmidt Edlen von Fussina, Kommandanten der k. k. 44. Landwehrinfanteriebrigade, Rudolf Edlen von Prager des Geniestabes, Befestigungsbaudirektor in Sarajevo, Ernst Friedl des Geniestabes, Befestigungsbaudirektor in Innsbruck, Friedrich Freiherrn Wucherer von Huldensfeld, Kommandanten der 3. Gebirgsartilleriebrigade, August Hajek, Kommandanten der k. k. 51. Landwehrinfanteriebrigade, Eduard Zananteni, Kommandanten der 9. Feldartilleriebrigade, Ludwig Geiginger, Kommandanten der 122. Infanteriebrigade, Josef Tupaj des Ingenieuroffizierskorps, Militärbaudirektor des 4. Korps, Adalbert Kocourek Edlen von Verov, zugeteilt dem k. k. Landwehrkommando in Ragusa, Hugo Reissner, Kommandanten der k. k. 76. Landwehrinfanteriebrigade, Adam Brandner Edlen von Wolfszahn, Kommandanten der k. k. 92. Landwehrinfanteriebrigade, Alfred Weeber, zugeteilt dem k. k. Kassaer 3. Landwehrkommando, Richard Mayer, Kommandanten der 96. Infanteriebrigade, Artur Materna, Kommandanten der 6. Feldartilleriebrigade, Eduard Schatzl-Zlinszky von Mühlfort, Kommandanten der 121. Infanteriebrigade, Karl John, Kommandanten der 33. Infanteriebrigade, Wilhelm Hecht, zugeteilt dem 7. Korpskommando, Karl Leitschaft von Harasztos, Kommandanten der 67. Infanteriebrigade, August Heß, Kommandanten der 47. Infanteriebrigade, Johann Czeisberger, zugeteilt dem k. k. Szekesfehervarer V. Landwehrdistriktskommando, Wilhelm Pucherna, Chef der I. Sektion im Technischen Militärkomitee, Franz Cvrcek, Kommandanten der k. k. 74. Landwehrinfanteriebrigade, Artur Freiherrn Peteani von Steinberg, Kommandanten der 4. Kavalleriebrigade, Rudolf Smutny, Vorstand der 3/R. Abteilung im Kriegsministerium, Rudolf Krauszler, Kommandanten der k. k. 2. Landwehrkavalleriebrigade, Adolf Weigner, Kommandanten der 1. Gebirgsartilleriebrigade, Gottfried Bscheiden, Kommandanten der 3. Fes-

tungsartilleriebrigade, Theodor Gabriel, Kommandanten der 2. Gebirgsbrigade, Oswald Kunesch, Kommandanten der 60. Infanteriebrigade.

In der Infanterie. Zum Oberstleutnant: den Major Wilhelm Dworzak Edlen von Kulmburg des Infanterieregiments Nr. 87, den Major des Armeestandes Freiherrn Jordis v. Lohausen, beim Platzkommando in Pola; zum Major: den Hauptmann der Geniestabes Leopold Reisinger, transferiert zur Geniedirektion in Pola; zu Hauptleuten: den Oberleutnant Otto Schaffler beim Infanterieregiment Nr. 87 und Johann Schiwitz des gleichen Regiments; zum Leutnant: den Fähnrich Rupprecht Hlavin des Infanterieregiments Nr. 87. In der Festungsartillerie: zu Hauptleuten die Oberleutnants: Josef Ulych und Wladimir Plesnik des 4. Festungsartillerieregiments. Zum Oberleutnant: den Leutnant Oskar Drnetz beim 4. Festungsartillerieregiment. Zu Leutnants die Fähnriche: Karl Paulsek und Franz Schlager. — Ferner ernannt: den Oberleutnant-auditor Dr. d. R. Veit Vrba zum Hauptmann-auditor; den Oberleutnant Josef Marek des Artilleriezeugdeposits in Przemysl, zum Hauptmann beim Artilleriezeugdepot in Pola; zum Militärbaurechnungsrat den Militärbaurechnungsbeamten Emanuel Tersek der Geniedirektion in Pola.

In der k. k. Landwehr: Zum Oberstleutnant: den Major Eugen Vucinic des L.-L.-R. Nr. 5; zum Hauptmann den Oberleutnant Karl Cujan des L.-L.-R. Nr. 5 und den Oberleutnant Emil Woinovich von Vracevcaj des gleichen Regiments; zum Oberleutnantrechnungsführer den Leutnantrechnungsführer Josef Karba des L.-L.-R. Nr. 5.

Zum Landwehrevizenzassistenten wurde vom Ministerium für Landesverteidigung ernannt: der Landwehrbezirksfeldwebel Miho Novak des L.-L.-R. Nr. 5.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhlen allergnädigst zu ernennen:

Im Seeoffizierskorps:
Zu Konteradmiralen: die Vinienschiffskapitane Emil Fath, bei weiterer Ueberkompletzföhrung im Seeoffizierskorps, Mauriz Ritter Huber von Varese, Paul Fiebler.

Zu Vinienschiffskapitane:
die Fregattenkapitane Wilhelm von Kestlich, bei weiterer Ueberkompletzföhrung und gleichzeitiger Ueberföhrung in den Stand der Offiziere in M.-L.-A., Artur Dregel, Viktor Eder von West, Wogimilian Daubiesky, dann mit Vorbehalt des Ranges für den Fregattenkapitane

tän Konstantin Freiherrn von Gerlach: den Fregattenkapitane Edmund Graßberger.

Zu Fregattenkapitane: die Korvettenkapitane Richard Matoviz, Otto Broß, Franz Küstner, Borivoj Rador, Paul Edlen von Diecensffy und Franz Lauffer.

Zu Korvettenkapitane: die Vinienschiffleutnants Hermann Jost, Simon Fernejcic, Hieronymus Grafen Colloredo-Mannfeld, Marineattaché bei Allerhöchster Hofkapitän in Berlin, bei weiterer Ueberkompletzföhrung im Seeoffizierskorps, Alfred Wilhelm, Karl Ritter von Polzer, Emil Müller, bei gleichzeitiger Ernennung zum Abteilungsmitglied des Hydrographischen Amtes und weiterer Ueberkompletzföhrung im Seeoffizierskorps, Charles Mackon und Ferdinand Edlen von Steinhart.

Zu Vinienschiffleutnants: die Fregattenleutnants Archibald Ritter von Ferro, Norbert Edlen von Hermann, Paul Edl, Marzib Wessich, Eduard Rantovszky, Wilhelm Wofse Edlen von Kollendorf, Erich Schöna von Serban, Richard Freiherrn von Doblhoff, Walter Ulling und Josef Polizjoni-Schwemmer.

Zu Fregattenleutnants: die Seefähriche Alfred Gyvaster Minarelli-Figerald, Johann Ritter von Kitzich, Hermann Rigele, Franz Grafen Kostiz Rhinef, Wolfgang Buchta, Karl Freiherrn von Kometz zu Trüben, Eard Obwurzer, Ludwig Müller, Otto Janata, Stephan Perot, Robert Dürigl, Erich Edlen von Kunkli, Gottfried Banfield, Alfred Henger, Bruno Szombathy, Stephan Drakulic, Ivan von Brerobovic, Wladimir Pfeifer, Oswald Ritter Salvini von Mereschburg-Plawen, Andreas Korparic, Emil Domainko, Otto Bielobradel, Erich Bergt-fel, Hermann Bierotic, Franz Beckmann, Richard von Chizzola, Alexander von Gavarbo, Otto Riebl, Nikolaus Steinfel, Peter Sulic, Eugen Duimich, dann mit Vorbehalt des Ranges für die Seefähriche Karl Augustin, Hugo Pistel und Friedrich Horn: den Seefähriche Emmerich Reglevic.

Im Stande der Offiziere in Marinelokalanstaltungen:

Zum Fregattenkapitane: den Korvettenkapitane Johann Freiherrn von Hausler.

Zum Korvettenkapitane: den Vinienschiffleutnant Hugo Descovich.

Zum Vinienschiffleutnant: den Fregattenleutnant Bruno Notar.

Im Marineärztlichen Offizierskorps:

Zum Marineoberstabsarzt 2. Klasse: den Marinestabsarzt Dr. Robert Viehm.

Zu Marinestabsärzten: die Vinienschiffärzte, Doktoren Andreas Korencan und Andrij Färf.

Zu Vinienschiffärzten: die Fregattenärzte, Doktoren Ferdinand Wodrazka, Winko von Marochino, Ferdinand Wejci, Va-

Das Malaienschiff.

Seeroman von Clark Russell.

7 Nachdruck verboten.
Das war geschrien worden, denn der Sturm riß uns die Worte förmlich vom Munde, und man konnte sich nur mit Ausbietung aller Augenkraft verständigen. Dazu raste die See, wie ich's seit Jahren an unserer Küste nicht beobachtet hatte. Bald trug sie uns auf einem Wellenkamm zu schwindelnder Höhe empor, bald schleuderte sie uns in Tiefen hinab, daß uns Hören und Sehen verding Dennoch verloren wir keinen Augenblick unsere Kaltblütigkeit; unbeweglich hockten meine Leute auf den Nudelsänken, ließen sich gleichmütig vom schäumenden Gischt bis auf die Haut durchnässen und richteten die weiterharten, wie aus Erz gegossenen Gesichtser unverwandt nach dem Punkte, wo bei jedem Heben des Bootes das gelbenföhrige flackernde Signalföhrer der „Anina“ sichtbar wurde.

Schon nach kurzer Zeit hatten wir uns der dänischen Bark soweit genähert, daß wir in

den Wanken ihres Fockmastes eine Anzahl Menschen hängen sehen konnten.

Der Bootsmann zeigte ein Flackerföhrer, dessen smaragdgrünes Licht Boot und Schiff mit blendender Helligkeit übergöhrte.

Focksegel herunter! kommandierte ich und brachte durch eine Wendung des Steuerruders das Boot etwa dreißig Faden von der Bark ab in den Wind.

Unter nieder! Masten umlegen! Hier weg das Ankertau! Klängen die nächsten Kommandos, die prompt und schnell ausgeföhrte wurden. Nach wenigen Minuten hatten wir neben der Bark angelegt und versuchten, uns mit den im Takelwerk hängenden Dänen zu verständigen.

Soviel ich in dem ungewissen Licht sehen konnte, hatten sich etwa sechs oder sieben Mann in den Wanken des Fockmastes festgeklemmert, und einige andere schienen noch im Takelwerk des Fockmastes zu hängen. Hinter dem Heck des Schiffes schwärzten die von weißem Gischt umspröhrten „Zwillinge“ in bedrohlicher Nähe, und die hochgehenden

Wogen verminderten die bedrückend geringe Entfernung zwischen der Bark und den Felsen noch mit jeder Minute. Höchste Eile tat not, wenn wir uns selbst und die gefährdete Besatzung des dänischen Schiffes rechtzeitig in Sicherheit bringen wollten.

Springt, Leute, springt! schrien wir aus vollem Halse den fremden Matrosen zu.

Es dauerte lange, bis die von Kälte und Angst halb Betäubten uns begriffen hatten. Endlich wagte einer von ihnen den gefährlichen Sprung, und in kurzen Zwischenräumen folgte bei jedem Heben des Bootes ein anderer, bis ein regelloser Haufen stöhrender Menschen auf dem Boden der „Seanett“ lag.

Jetzt vorwärts, Jungens! Föhrt das Boot unter die Besatzswanten, kommandierte ich. Dort ist niemand mehr, Herr! rief einer meiner Leute.

Ich sah noch einmal scharf zu dem Besatzswant hinüber und wußte dem Manne recht geben, denn auch ich konnte jetzt niemand mehr in den Wanken entdecken; es mußte wohl eine

Sinnestäuschung gewesen sein, daß ich vorher dort Menschen zu sehen glaubte.

Ist noch jemand auf dem Schiff? fragte ich die geretteten Matrosen.

Einer von ihnen schätzte eine Antwort, die aber vom Heulen des Sturmes überblüht wurde.

Es müssen jetzt alle sein, Herr, meinten meine Leute. Die Backbordswanten sind leer; die übrige Mannschaft wird sich in den Booten gerettet haben.

Eine gewaltige Woge hob die „Seanett“ so hoch, daß ich das Deck der Bark bequem überblicken konnte — es war leer. Ich wartete noch die nächste Welle ab, damit meine Leute sich ebenfalls davon überzeugen sollten, und auch sie konnten auf der „Anina“ kein lebendes Wesen mehr entdecken.

Dann vorwärts, Jungens! kommandierte ich und nahm meinen Platz am Steuerruder wieder ein.

Da tauchte über der Meerung der dänischen Bark ein Kopf auf, und eine hellere Quakenstimme rief in reinem Englisch zu uns herüber: (Fortsetzung folgt.)

bislaus Simon, Oskar Veimöner und Kasimir Petranich

Im Stande der Marineingenieure (Artillerie):

Zum Marineartillerie-Oberingenieur 3. Klasse: den Marineartillerieingenieur 1. Klasse Emil Rynda.

Im Stande der Maschinenbetriebsleiter:

Zum Obermaschinenbetriebsleiter 2. Klasse: den Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Anton Ruzijer.

Im Stande der Marinekommissariatsbeamten:

Zu Marineoberkommissären 2. Klasse: die Marineoberkommissäre 3. Klasse Emil Philipp, Magimilian Du Bon und Karl Vicen.

Zu Marineoberkommissären 3. Klasse: die Marinekommissäre 1. Klasse Wilhelm Gaber, Richard Siebert und Johann Gofias.

Verordnungen des k. u. k. Kriegsministeriums, Marineektion.

Ernannt werden: Im Stande der Marineingenieure:

Zum Schiffbauingenieur 1. Klasse: der Schiffbauingenieur 2. Klasse Otto Thienemann.

Zum Maschinenbauingenieur 1. Klasse: der Maschinenbauingenieur 2. Klasse Artur Malbohan.

Zum Marineartillerieingenieur 1. Klasse: der Marineartillerieingenieur 2. Klasse Josef Kotos.

Zum Elektroingenieur 1. Kl.: der Elektroingenieur 2. Klasse Walter Dietrich.

Im Stande der Maschinenbetriebsleiter:

Zum Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse: die Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Franz Masurka und Johann Schittig.

Zu Maschinenbetriebsleitern 2. Klasse: die Oberstabsmaschinenwärter Otto Kasperkovic und Karl Wolker.

Im Stande der Marinekommissariatsbeamten:

Zu Marinekommissären 1. Klasse: die Marinekommissäre 2. Klasse Ernst Schuster, Edmund Kobza und Josef Bleiwisch.

Zu Marinekommissären 2. Klasse: die Marinekommissariatsbelehren Adam Zanetti, Artur Martina, Paul Guli und Josef Mauf.

Im Stande der Werkführer:

Zu Werkführern: der Arsenalobermeister Stanislaus Bratovich der Schiffbauverwaltung, der Arsenalmeister Attilius Gatti der Maschinenbauverwaltung und der Oberstabsgeschäftsmeister Karl Engelsein.

Vorzurücken haben (mit 1. Mai 1912): Im Stande der Beamten für das Lehrfach:

Zu die IX. Rangklasse: der Marinelehrer Rudolf Köd.

Im Stande der Konstruktionszeichner:

Zu die IX. Rangklasse: der Konstruktionszeichner Johann Wahn.

Im Stande der Stabsunteroffiziere:

Zum Oberstabsbootsmann: der Stabsbootsmann Elias Ogriovic der 2. Komp.

Zu Stabsbootsmännern: der Unterbootsmann Jovo Tojagic der 1. Komp., die Unterbootsmänner Martin Vasta, Franz Dolezal und Lukas Radonich.

Zu Oberstabsgeschäftsmeistern: die Stabsgeschäftsmeister Thaddeus Kstanovic, Franz Matasich, Anton Hofmann, Ludwig Hymar und Adolf Werner.

Zu Stabsgeschäftsmeistern: die Unterbootsmänner G. Wil Stephan Kemeth, Franz Svejda, Josef Galtberger, Franz Ganger, Johann Fraß, Leopold Westermayer und Stephan Jvic.

Zum Stabsstortorpedomeister: der Unterbootsmann E. W. Peter Gorfa.

Zum Oberstabsstortorpedomeister: der Stabsstortorpedomeister Anton Benussi.

Zu Stabsstortorpedomeistern: die Unterstortorpedomeister Johann Dumencic, Lukas Bduacic und Dominik Gobo-Gembac.

Zum Oberstabsstortorpedomeister: der Stabsstortorpedomeister: Michael Zambelli.

Zu Stabsstortorpedomeistern: die Unterbootsmänner Zel. M. Ambreas Stare, Josef Kotos und Josef Sawlich.

Zu Oberstabsstortorpedomeistern: die Stabsstortorpedomeister R. U. Johann Kifling und Julius Ankamarc.

Zu Stabsstortorpedomeistern: die Unterbootsmänner R. U. Thomas Wuric, Matias Wurjer, Anton Rues, Feliz Kurmanic, Friedrich Barbarossa und Adolf Riesenwetter.

Zu Oberstabsstortorpedomeistern: die Stabsstortorpedomeister R. U. Miani, Eugen Witsch, Johann Melamir, Karl Mainz, Josef Seguanin, Josef Ortet, Thomas

Soich, Alois Grego, Alfred Dovic, Friedrich Dobromir und Johann Weininger.

Zu Stabsmaschinenwärttern: die Untermaschinenwärter Wenzel Gabo, Leo Spriger und Leop. Stättin, der Maschinenwart: Rud. Oskler, die Untermaschinenwärter: Hein. Masel, Othmar Vanger, Max Wohlgenuth, Ost. Messner, Ernst Mayerweg, Ed. Kuzjela, Anton Pultrabel, Franz Tinta, Alois Wehler, Alois Springer, Eduard Gregor, Josef Sommer, Georg Lufacz, Bruno Sorich, Franz Edltinger, Josef Lieberhuber, Adolfo Mladet, Ludwig Frauberger, Johann Sinofisch, Bela Andel, Feliz Rnegevic, Rudolf Ruffer, Bosquale Sijul, Artur Biedler, Aegydius Grubas, und Julius Waierhofer.

Zu Stabsstortorpedomeistern: die Stabsstortorpedomeister Richard Seidl.

Im Stande der Wertunteroffiziere:

Zum Meister: der Werftarbeiter-Untermeister Paul Zelofija.

Zu Proviantmeistern: die Unterproviantmeister: Josef Guxin und Johann Barichievich.

Im Stande des Marinehilfspersonales:

Zum Arsenalobermeister: Arsenalmeister Sebastian Menin der Schiffbauverwaltung.

Zu Arsenalmeistern: der Vorarbeiter 1. Klasse Josef Bisintini der Werfte, der Vorarbeiter 2. Klasse Franz Petric und die Vorarbeiter 1. Klasse Graziano Pinat, Karl Neuwirt und der Vorarbeiter 2. Klasse Ignaz Bauer.

Ernannt werden zu Torpedonstruktoren: zum Marschall die Matrosen 1. Klasse Franz Dizinger, Wilhelm Jovic, Milan Redelkovic, Josef Flejshner, Johann Turocay, Gottfried Anzjelic, Bohuslav Djizela, Sphelster Mimica, Josef Urbanz, Anton Porische, Soltan Shtaus, Ladislav Karakas, Alexander Sabo, Rocco Milin, Alois Sacka, Ivan Belic, Ladislav Sarna, Alois Bozenel, Jaroslav Belegny, Georg Offenbader, Ivan Kmpotic, Stefan Kovarovic, Richard Sasse, Franz Augustin, Josef Spörl, Franz Sommer, Rudolf Gatter, Gustav Rodra, Ivan Kumara und Alexander Gius, ferner bei gleichzeitiger Beförderung zum Titular Marschall die Matrosen 1. Klasse: Nikolaus Suran und Johann Gogola.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 123:

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Hermann Joff.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Alois Maculan vom Inf.-Reg. Nr. 4.

Kernale Anzektion: Binnenschiffsarzt Dr. Theophil Spargnapane.

Urlaube: 28 Tage St.-Tel.-Mstr. Franz Hirscher für Galizien, 23 Tage Mar.-Kom. Karl Cibic für Desterreich-Ungarn, 10 Tage Hauptm.-Aud. Josef Uhlmann für Desterreich-Ungarn, 8 Tage Freg.-Leut. Karl Topil für Desterreich-Ungarn, 8 Tage Wschbrst. Leo Volker für Desterreich-Ungarn.

Personalverordnungen. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhten allergnädigst anzuordnen: daß der Allerhöchste Ihrer Militärkanzlei zugeteilte Fregattenkapitän Dragutin von Prica mit 6. Mai d. J. zum Dienste in der Kriegsmarine eintreite, und anzubefehlen daß ihm bei diesem Anlasse in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung erneuert der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit befanntgegeben werde; ferner anzuordnen: daß an seiner Stelle der Binnenschiffsleutnant Karl Ritter von Polzer bei Ueberkomplettsführung im Seeoffizierskorps, mit 6. Mai d. J. Allerhöchste Ihrer Militärkanzlei zugeteilt ist. Laut Marinekommandotelegramm wurde Marineoberkommissär Fettingel mit 1. Mai d. J. mit Wartegeld beurlaubt.

Dienstbestimmungen. Zur Schiffbauverwaltung des Seearsenals: Werkführer Stanislaus Bratovich. Zur Maschinenbauverwaltung des Seearsenals: Werkführer Attilius Gatti. Zum Marinemunitionsetablissement: Werkführer Karl Engelsein. Zum Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Karl Wolker. Zum Kommandanten S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ Fregattenkapitän Dragutin von Prica. Zum k. u. k. Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Binnenschiffsleutnant Josef Moller. Auf S. M. S. „Ulan“ Maschinenbetriebsleiter Johann Schittig. Zum Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Maschinenbetriebsleiter August Mothenpieler.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 123:

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Hermann Joff.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Alois Maculan vom Inf.-Reg. Nr. 4.

Kernale Anzektion: Binnenschiffsarzt Dr. Theophil Spargnapane.

Urlaube: 28 Tage St.-Tel.-Mstr. Franz Hirscher für Galizien, 23 Tage Mar.-Kom. Karl Cibic für Desterreich-Ungarn, 10 Tage Hauptm.-Aud. Josef Uhlmann für Desterreich-Ungarn, 8 Tage Freg.-Leut. Karl Topil für Desterreich-Ungarn, 8 Tage Wschbrst. Leo Volker für Desterreich-Ungarn.

Personalverordnungen. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhten allergnädigst anzuordnen: daß der Allerhöchste Ihrer Militärkanzlei zugeteilte Fregattenkapitän Dragutin von Prica mit 6. Mai d. J. zum Dienste in der Kriegsmarine eintreite, und anzubefehlen daß ihm bei diesem Anlasse in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung erneuert der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit befanntgegeben werde; ferner anzuordnen: daß an seiner Stelle der Binnenschiffsleutnant Karl Ritter von Polzer bei Ueberkomplettsführung im Seeoffizierskorps, mit 6. Mai d. J. Allerhöchste Ihrer Militärkanzlei zugeteilt ist. Laut Marinekommandotelegramm wurde Marineoberkommissär Fettingel mit 1. Mai d. J. mit Wartegeld beurlaubt.

Dienstbestimmungen. Zur Schiffbauverwaltung des Seearsenals: Werkführer Stanislaus Bratovich. Zur Maschinenbauverwaltung des Seearsenals: Werkführer Attilius Gatti. Zum Marinemunitionsetablissement: Werkführer Karl Engelsein. Zum Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Karl Wolker. Zum Kommandanten S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ Fregattenkapitän Dragutin von Prica. Zum k. u. k. Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Binnenschiffsleutnant Josef Moller. Auf S. M. S. „Ulan“ Maschinenbetriebsleiter Johann Schittig. Zum Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Maschinenbetriebsleiter August Mothenpieler.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 2. Mai 1912.

Ziehungen der Staatslose. Wie n. 1. Mai. Bei der heute vorgenommenen Ziehung der 1860-er Staatslose fiel der Haupttreffer mit 600.000 Kronen auf Serie 11 503 Nr. 17, 100.000 Kronen gewinnt Serie 4838 Nr. 4, 50.000 Kronen auf Serie 16 573 Nr. 5, 20.000 Kronen Serie 13 375 Nr. 12 und Serie 1147 Nr. 12.

Tramwayangelegenheiten. Wir verweisen auf eine Ankündigung im heutigen Informatenteile, aus der ersichtlich ist, daß die Verwaltung der elektrischen Straßenbahn ihrem gesamten Streckenpersonal gekündigt habe und neues suche. Diese Angelegenheit hängt mit dem Umstande zusammen, daß das Streckenpersonal befristet hat, den 1. Mai zu feiern und dieser Beschluß auch zur Durchführung gelangt ist. Wir werden darüber noch ausführlich berichten. Der Tramwayverkehr ruht vorläufig.

Zur Katastrophe der „Tegaz“. Man telegraphiert aus Konstantinopel: Die „Tegaz“ hatte 111 Passagiere an Bord. Die Besatzung betrug 25 Mann. Bis gestern wurden 67 Personen gerettet, von denen viele verletzt wurden. 69 Personen gelten als verloren. Deutsche sind nicht verunglückt. Der Kapitän, ein Grieche wurde verletzt und wird in einem griechischen Hospital gepflegt. Der Oesterreichische Konsul sandte den Dampfer „Carniolia“ mit Aertzen und Heilmitteln zur Hilfe. Eine anderweitige Unterstützung wurde von den Behörden abgelehnt, weil bereits alle Vorbereitungen für die Verletzten getroffen sind. Nach einer anderen Version ist die „Tegaz“ nicht an eine Mine geraten, sondern wurde von einer Granate getroffen. Die „Tegaz“ folgte in einiger Entfernung zwei Postenfahrzeugen, als von den Festungswerken zwei Minde und dann vier scharfe Schüsse abgefeuert worden waren. Der vierte dieser Schüsse war mitten in die Tegaz eingeschlagen und verursachte die sofortige Explosion des großen Kessels.

Präsidenten-Wahl in Amerika. Aus Boston telegraphiert man: Um 3 Uhr früh waren aus 787 von 1080 Bezirken von Massachusetts die Ergebnisse der Wahlen für die Präsidentschaft bekannt. Danach entfielen auf Taft 52.643 und auf Roosevelt 51.490 Stimmen.

Großer Diebstahl in London. 1. Mai. Einem Londoner Diamantkändler, namens Max Kofental, sind auf der Fahrt von Boulogne nach Folkestone Diamanten- und Perlenkolliers sowie Banknoten im Werte von 200.000 Mark gestohlen worden.

Streik in Russland. Im Zusammenhang mit den Ereignissen in den Goldwäschereien der Bergwerkschaft streiken in Petersburg bis heute 22.000 Arbeiter. Studenten, Studentinnen und Arbeiter veranstalteten eine Demonstration vor der Kasan-Kathedrale. Die Polizei verstreute die Demonstranten und nahm 40 Verhaftungen vor. In den Buitlow-Werken streiken 10.000 Arbeiter. Im Wäscherei-Distrikt streiken alle, die gestern noch gearbeitet hatten. In den Pulverfabriken außerhalb des Moskauer Schlagbaumes sowie viele Druckereien in der inneren Stadt ruhen vollkommen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Riviera-Palasthotel
Großer Konzertsaal

Freitag den 3. Mai, um 8 Uhr abends
Nur 3 Tage!

Gastspiel des berühmten
PEPI WEISS-ENSEMBLES
CABARET

Lucia Maivranco
la bella italiana — danzo spaniola

Alfredo Orlandi
Bravour-Bariton

Riga Thoran
Wiener Dissouse

Blumau
Wiener Komiker

La bella Lilly de Tosca
Wiener Stimmpianon

Pepi Weiß
Cabareldiva

Am Flügel:
Giuseppe Müller

Karten Hotel Riviera zu 3 Kr.

Josef Falkner-Abend. Heute findet im großen Konzertsaal des Riviera-Palast-Hotel der bereits besprochene Josef Falkner-Abend statt. Es gibt sich ein reges Interesse und ist zu erwarten, daß ein zahlreiches distinguiertes Publikum der Veran-

staltung beiwohnen werde. Karten sind außer in der Schirmerschen Buchhandlung auch an der Abendkasse zu haben.

Pepi Weiß Cabarett aus Wien. Im Anschlusse an den literarisch-kunstigen Josef Falkner-Abend werden im Palast Hotel Freitags, Samstag, Sonntag drei Cabarettabende stattfinden und wir werden Gelegenheiten haben, einen Teil des Triester Oesterreicher-Programmes kennen zu lernen. Pepi Weiß, die beste deutsche Brettspielerin, der Star aller Cabarets, wird sich zum erstenmal in Pola präsentieren und die Wirkung ihrer beider Kunst wird auch beim Polaer Publikum nicht ausbleiben. Außerdem werden wir noch an diesem Abend Lucia Majorano kennen lernen, eine spanische Tänzerin von faszinierender Erscheinung. Das Ensemble besteht aus 7 Personen, welche ausnahmslos erstklassig sind und mit hohen Kosten für Pola gewonnen wurden. Die Abende werden aller Voraussicht nach zu den lustigsten und besten zählen, die wir hier in Pola erlebt haben. Entree 3 Kronen, Karten-Vorverkauf im Riviera-Hotel.

Kinematograph Minerva, Port' Au-rea. (Siehe Informat)

Kinematograph „Seybold“. Via Sergia Nr. 37. (Siehe Informat.)

Drahtnachrichten.

(K. L. Korrespondenzbureau.)

Oesterreichische Delegation.

Wien, 1. Mai. Präsident D o b e r n i g eröffnet die Sitzung um halb 11 Uhr vormittag. Der Marinekommandant übermittelt den Jahresbericht über die Kriegsmarine für das Jahr 1911. Ueber Antrag des Del. Grafen Sylva Tarouca wird von der Drucklegung des Berichtes des Finanzausschusses über das Budgetprovisorium Abstand genommen und sofort in die Beratung dieses Gegenstandes eingegangen, die Berichterstatter Dr. Grabmayr einleitet.

Der Dalmatiner Cingrija beginnt seine Rede in kroatischer Sprache und legt dann in einer heimatlichen zweistündigen deutschen Rede an der Hand des Gesetzes dar, daß die ungarische Delegation, da Kroatien in ihr nicht vertreten ist, nicht rechtsgültig zusammengesetzt ist und die oesterreichische Delegation nicht mit ihr in Verhandlungen treten kann. Er protestiert gegen die Tagung und die Beschlüsse dieser Delegation. Der Kampf, welchen Kroatien seit Jahrzehnten führt, ist ein Kampf gegen den unausgesetzten und groben Angriff auf das kroatische Recht seitens der magyarischen Oligarchie.

Del. Cingrija erklärt fortfahrend, mit der Erklärung des oesterreichischen Ministerpräsidenten über die kroatische Frage sei er und seine Genossen nicht zufrieden. Nichtsdestoweniger sei durch diese Erklärung zum erstenmal von jener Stelle aus darauf verzichtet worden, sich hinter den sinnlosen Wahn der staatsrechtlichen Kompetenzen zu verstecken. Man hat nicht mehr den Belehrungsversuch gemacht, daß wir uns in unsere eigenen Dinge nicht einmischen dürfen, wohl aber in die albanisch-mazedonischen Angelegenheiten. Wir wollen hoffen, daß der oesterreichische Ministerpräsident seine Erklärungen nicht so bald widerrufen wird. Deshalb sind wir ihm sehr dankbar, weil er uns einen klaren Fingerzeig gemacht hat. Es sei einleuchtend, daß wenn es sich um ungarische Angelegenheiten handelt, die Ungarn die Interessen der Monarchie nach innen und nach außen in Mitleidenschaft ziehen und neben dem ungarischen Ministerpräsidenten auch den oesterreichischen und die gemeinsamen Minister dafür verantwortlich machen. Im Namen des Königreiches Dalmatien, im Namen jenes unglückseligen Königreiches, das tückisch verhindert wurde, zum freien Worte zu kommen, im Namen des ganzen kroatischen und serbischen Volkes, das diesem Stante gegenüber stets zu treu und opferwillig gewesen ist, klage er die gemeinsamen Minister ob dieses neuen Attentates auf das Recht dieses Volkes, auf seine Interessen, seine Verfassung und Kultur an, und glaube, daß ihm jeder richtig denkender Mensch zustimmen werde. Er glaube, nicht erst erklären zu müssen, in welchem Sinne er seine Stimme abgeben werde. (Lebhafte Beifall bei den Südslawen.)

Del. G u g g e n b e r g erklärt, mit dem Exposé des Ministers des Aeußern vollkommen einverstanden zu sein. Was unser Verhältnis zu Italien betrifft, so könne er für seine Person sagen, daß er keinen Grund für einen Konflikt mit Italien finden könne. Der Wunsch, das arme Südtirol zu besitzen, könne doch nicht die Ursache für einen Krieg sein. Ebenso könne er sich nicht vorstellen, daß wegen Triest

ein Krieg ausbrechen könnte. Triest könne für die Dauer von den Italienern nicht gehalten werden, weil die Völkerschaften hinter Triest immer wieder an die Küste drängen und so den Besitz dieser Stadt auf die Dauer unhaltbar machen würden. Eine Gefahr ist nur bezüglich der Albanerfrage, wenn es Italien gelänge, durch die Besetzung der albanischen Küste sich die Ostseite des Adriatischen Meeres für die maritimen Unternehmungen zu sichern. Aber dies liege zweifellos in weiter, weiter Ferne. Was das tripolitanische Unternehmen betrifft, könne er natürlich kein Freund desselben sein. Man müsse aber doch zugeben, daß das, was Italien gegenwärtig unternimmt, seit einer Reihe von Jahren von allen Mächten ausgeführt worden sei.

Ungarische Delegation.
(Plenarsitzung.)

Wien, 1. Mai. Das Haus verhandelt das Budgetprovisorium. Referent Pap konstatiert, daß das Exposé des Ministers des Aeußeren Grafen Berchtold im Allgemeinen anerkennend und beifällig aufgenommen wurde. Er verlangt vom gemeinsamen Finanzminister die Respektierung Ungarns in Bosnien.

Del. Desy (Kossuthpartei) wirft dem gemeinsamen Minister vor, daß er sich in der Resolutionsfrage in die Angelegenheiten des ungarischen Staatsrechtes eingemischt habe, und stellt den Beschlußantrag, worin dieses Vorgehen des Ministers für unrichtig erklärt wird.

Del. Issekutz (Arbeitspartei) erklärt, durch die gestrige Erklärung des Kriegsministers sei alles wieder gut. Die Annahme des Beschlußantrages Desy würde nur zu einer Zuspitzung der Gegensätze beitragen. Redner protestiert gegen die Einmischung der österreichischen Delegation in die kroatische Frage, welche eine innere ungarische Angelegenheit sei, und erklärt, der ungarische Reichstag werde zweifellos jede Gelegenheit dazu benutzen, um eine kroatische Verständigung herbeizuführen. Dies könne aber nur dann geschehen, wenn jeder Druck von auswärts aufhöre. Redner erklärt schließlich, daß Ungarn alle trialistischen Bestrebungen bekämpfen werde.

Del. Graf Batthyany erklärt, seine Partei hege Mißtrauen gegen die Regierung und somit auch gegen die Vertreter der gemeinsamen Ressorts, weshalb er den Beschlußantrag des Referenten nicht annehmen könne. Er unterbreitet einen Beschlußantrag, in welchem das Budgetprovisorium abgelehnt wird, weil das Budgetrecht bloß dem ungarischen Parlamente zustehe.

Zeltungsstimmen über das Exposé des Grafen Berchtold.

Berlin, 1. Die „Tägliche Rundschau“ schreibt: Die Rede des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren ist wohl eine der eingehendsten und sachlichsten, sowie rethorisch wirksamsten Darlegungen, die in die letzten Jahren von leitenden Staatsmännern gemacht worden sind. Mit überzeugender Klarheit, tiefer Gründlichkeit und starker Ehrlichkeit bespricht Graf Berchtold sämtliche großen Fragen der Gegenwart. Seine Sympathiebekennnis zum Dreibund und zum innigsten Einvernehmen mit Deutschland wird überall im Deutschen Reiche mit hoher Befriedigung aufgenommen werden. Eine besondere Bedeutung ist der Erklärung hinsichtlich Rußlands beizumessen. Nachdem jüngst Sasonow in seiner Dumarede die Grundsätze der russischen Balkanpolitik, die sich mit der Politik der Doppelmonarchie durchwegs decken, dargelegt hatte, macht jetzt Graf Berchtold den Schlußstrich unter das Kapitel der österreichisch-ungarisch-russischen Spannung. Die Ausführungen des Grafen Berchtold werden auch dazu beitragen, die Stellung Österreich-Ungarns in dem Konzerte der Völker weiterhin zu stärken, die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland zu fördern und die Gefahren der allgemeinen Nervosität und Unruhe zu mildern.

Rom, 1. Die Blätter beurteilen die Rede des Grafen Berchtold in günstiger Weise. „Popolo Romano“ schreibt: die Rede sei die ausdrückliche Bestätigung der vom Grafen Aehrenthal übernommenen Richtung. Das Blatt kann die auf Italien bezüglichen Erklärungen des Grafen Berchtold nur freundlich aufnehmen und Staatsmänner wie Graf Apponyi, Graf Tisza und Berzeviczy für die herzlichen Ausführungen Italien gegenüber nur dankbar sein. „Vita“ ist durch die Ausführungen des Grafen Berchtold ebenfalls befriedigt und hebt die Bedeutung derselben hervor. „Messaggero“ betont, Graf Berchtold habe von den Beziehungen Österreich-Ungarns zu Italien in freimüthiger Loyalität gesprochen.

Paris, 1. In Besprechung des Exposés des Grafen Berchtold hebt die „Action“ den Nachdruck hervor, womit der Minister für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes auf dem Balkan eintritt, sowie die Bestrebungen der Friedentendenz des Dreibundes. Die „Republique Française“ schreibt: Die Ausführungen des Grafen Berchtold sind in ihrer Gesamtheit sehr interessant. Es ist gut zu wissen, daß Graf Berchtold gleich seinem Vorgänger eine Politik des persönlich realistischen Charakters verfolgt und daß Österreich-Ungarn unter Wahrung seiner wesentlichen Interessen mit der Unterstützung der Mächte eine vermittelnde Rolle spielen wird. „Gaulois“ sagt: Die Rede des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren beweist, daß Österreich-Ungarn und somit auch Deutschland eine rasche Beendigung des italienisch-türkischen Krieges wünscht und dem Dreibundblock seine Kriegsfestigkeit erhalten möchte.

Dardanellenfrage.

Konstantinopel, 1. Mai. Es verlautet, der russische Botschafter habe in seiner gestrigen Unterredung mit den Ministern des Aeußeren Assi Bey auf die Notwendigkeit der Oeffnung der Dardanellen hingewiesen, wobei er darlegte, daß durch eine Verlängerung der Sperre die Türkei der Sympathien der öffentlichen Meinung Europas verlustig gehen würde. In den leitenden Kreisen soll sich ein Umschwung zu Gunsten der Wiedereröffnung der Dardanellen vollziehen. Man halte es sogar für möglich, daß bereits der morgige Ministerrat im Prinzip die Wiedereröffnung beschliessen werde.

Konstantinopel, 1. Mai. Der „Tanin“ verzeichnet das Gerücht, die Pforte werde die Dardanellen nur einmal für zwei bis drei Tage öffnen, um den diesseits der Dardanellen angesammelten Schiffen die Durchfahrt zu gestatten und dann die Meerenge wieder schliessen.

Konstantinopel, 1. Mai. In dem Antwortmemorandum auf die russische Note erklärt die Pforte noch, wenn die Italiener die Kabel im Archipel nicht durchschnitten hätten, würde die Pforte zuverlässliche Nachrichten über die Bewegungen der italienischen Flotte besitzen und die Wiedereröffnung der Dardanellen wäre nicht so schwierig.

Rom, 1. Mai. Die „Tribuna“ bespricht den gestern im englischen Unterhause vom Abgeordneten Sykes angeregten Vorschlag, betreffend einen örtlichen Waffenstillstand, der lange genug währen würde, um den im Marmarameer befindlichen Schiffen Gelegenheit zu geben ins Mittelmeer auszuweichen. Das Blatt sagt, es würde sich bei diesem Vorschlag um einen auf die Dardanellen und auf die Dauer von höchstens einer Woche beschränkten Waffenstillstand handeln. Dieser Vorschlag, der übrigens unserer Regierung nicht unterbreitet worden ist, und von dem man nicht voraussehen kann, wie er von den Mächten aufgenommen werden würde, stellt ein berechtigtes Dementi der von einem Wiener Blatte verzeichneten Gerüchte dar, wonach England und Rußland vorschlagen würden, bei Italien Schritte zu unternehmen, damit die militärischen Operationen auf Afrika beschränkt bleiben. Ein solcher Vorschlag wäre nicht nur eine Verletzung der Neutralität, sondern ein wahrhaft feindseliger Akt gegenüber Italien, der mit der Freundschaft der beiden Mächte mit Italien unvereinbar wäre. Rußland hat im Gegenteil einen neuerlichen Schritt bei der Pforte wegen bedingungsloser Oeffnung der Dardanellen unternommen, was das einzig der Richtigkeit entsprechende Mittel zur Lösung der Frage ist. Der englische Vorschlag, betreffend einen örtlichen Waffenstillstand, würde hingegen sehr schwere Unzukömmlichkeiten im Gefolge haben. Der Vorschlag wäre auch insofern gefährlich, als die Türkei die Meerengen ohne eine unmittelbare Gefahr sperren könnte. Die Türkei würde

jeden Moment von neuem die Meerengen sperren, um einen neuen Waffenstillstand zu erlangen.

**Bei der Cramway in Pola gelangen
17 Kondukteur- und
17 Wagenführerposten**

zur sofortigen Besetzung.

Bewerber wollen ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche an die Betriebsdirektion, Pola, Via della Stazione Nr 13, einreichen, woselbst auch die näheren Aufnahmebedingungen zur Einsicht aufliegen.

Die Betriebsdirektion.



Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7

(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges

Modernster Komfort. Belle Lage. Mäßige Preise.

S. u. I. Offiziere Vorzugspreise.



Weißer Wermut

„High-Life“

ist der von allen Feinschmeckern bevorzugte Wein.
Zu haben in der
Frühstückstube Donato Cozzio, im Café
„Miramar“ und „Specchi“, in der Konditorei Calissoni und beim Verschleißer
S. Clai.

134

Villa

900

zweistöckig, mit allem Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, drei Terrassen, schöner Garten, wegen Abreise zu vermieten oder zu verkaufen. Anzufragen Fabian, Pola 2.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).

Zimmermaler Vladimr Vojska übernimmt

allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden Via Sergia 59 entgegengenommen.

18

R. R. priv.

Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka 245 Millionen

DIE FILIALE IN POLA

übernimmt Geldeinlagen auf

Conto separato

von K 8,000.— aufwärts
und vergütet hiebei

4 1/4 %	Zinsen auf Beträge, die entweder gegen beiderseitige 30tägige Kündigung, oder zu einem fixen Termine nach dem 30. Juni 1912 rückzahlbar sind;
4 1/4 %	Zinsen auf Beträge, die entweder gegen beiderseitige 45tägige Kündigung, oder zu einem fixen Termine bis zum 30. Juni 1912 rückzahlbar sind.

10

Via Sergia
Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Via Sergia
Nr. 77

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Heimlicher Kummer

Grosse dramatisch-kinematographische Hauptarbeit in zwei Akten.

Sentimentales Drama.

1000 Meter langer Film.

Wahrheitsgetreue Wiedergabe.

Zum Schlusse eine komische Szene.

Technische Monatshefte
 Zeitschrift für Technik, Natur und Leben.
 Mit jährlich vier Gratis-Buchbeilagen.
 Preis halbjährig R. 4.20. — Probehefte
 bereitwilligst bei
C. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Deutsche Köchin sucht Stelle in besserem Restaurant. **Elvio Cornelia 4, 1. Stod.** 1027
Schönes Zimmer elegant möbliert, mit separatem Eingang, zu vermieten. **Via Sergia Nr. 14, 1. Stod links.** 1029
Zu vermieten neu möbliertes Zimmer, Gas, separatem Eingang. **Via Campomario 37, parterre links.** 1030
Kefucht ab 15. August sehr reines elegant möbliertes Zimmer, Parkettboden, womöglich freier Eingang. Anträge unter „Rein“ an die Administration. 1028
Möbliertes Zimmer zu vergeben. **Via Minerva 23, 1. Stod.** 1037
Zu vermieten sehr schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. **Via Ercole Nr. 12, 1. Stod links.** 1026
Zimmer und Küche in Arenaviertel zu mieten gesucht. **Adresse Via Refazio 24, 1. Stod.** 1025
Adressenreiber in deutscher u. italienischer Sprache gesucht. Anträge an die Administration. ?
Zu vermieten Zimmer, Kabinett, Küche, Veranda. **Via S. Martino 40.** 1024
Möbliertes Kabinett zu vermieten. **Via Stancovich Nr. 35.** 1023
Möbliertes Zimmer mit drei Fenstern und freiem Eintritt ist in der **Via Sacca Nr. 16, 1. Stod** für 15. Mai zu vermieten. 1022
Ein nettes Mädchen das Kochen, alle Haus- und Kleider und Wäsche nähen kann, sucht Stelle. **Gefl. Anträge unter „Nr. 1036“ an die Administration.**
Zwei Wohnungen zu Zimmer und Küche, ab 15. Mai zu vermieten. **Via S. Martino 32.** 1033
Betten, Schreibtisch und Waschtischen zu verkaufen. **Via Veterani 45, 2. Stod.** 1034
Aquarium samt Zimmerbrunnen zu verkaufen. **Via Refazio 26, 1. Stod.** 1035
Möbeln billig zu verkaufen wie Betten, Kleiderkästen, Nachttischen, Waschtische, 3 dreiarmlige Gasleuster, großer Speisetisch für 12 Personen etc. **Via Siffano 29, ebenerdig.** Zu besichtigen von 2-3 Uhr nachm. 189
Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda und Kuchentisch zu vermieten im neuen Hause **Via Veseghi 26.** 000
Wohnungen im neuen Hause (ex Manz) ab 1. Mai zu vermieten. **Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner.** 119
Okkasion! Nelson-Klapptasche samt Zubehör zu verkaufen. **Piazza Serlio 2, parterre rechts.** P.
Best möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. **Via S. Felicità 4, 4. Etage links.**

Der Küstenkrieg

und das strategische und taktische Zusammenwirken von Meer und Flotte. Von **Holmann**
 Brosch. Nr. 7.20, gebd. Nr. 9.60.
 Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler).

Honig naturreiner, aromatischer, Wald- und Tannenhonig in vorzüglicher Qualität, 5 kg franko K 9.50. 124
JOSEF SEIDL
 Eisenstein 1, Böhmerwald.

Herrschaftliche Wohnungen

kleine und größere, auch einzelne Zimmer im neuen Hause ex Münz, Aufgang Stiege **Via della Stazione** und **Via Dignano**, ab 1. Mai eventuell 1. Juni zu vermieten. **Auskunft bei Herrn Karl Gormak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34.** 123

Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. **Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Piazza Caserma Nr. 1.** 118

Zum bevorstehenden Avancement

empfiehlt sich die Buchdruckerei

Jos. Krmpotić .: Pola

zur sauberen Anfertigung von

Visitenkarten.

Eierteignudeln

„Chantecler“

in Original-Paketen des **Pastificio Triestino, Società per Azioni, Trieste** (Triester Teigwarenwerke Aktien-Gesellschaft), sind anerkannt die besten, weil ausschließlich aus Hartweizen, Gries und frischen Eiern erzeugt. **Garantiert ohne Farbezusatz.** Erhältlich in allen besseren Eßwarenhandlungen.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

La

Statua di carne

1000 Meter langer Film.

Kroftartiges Hauptwerk.

Dauer der Vorstellung 1 Stunde.



130 eigene Filialen im In- und Auslande

Erstklassig Eleganz und preiswert
 sind unsere **Schuhwaren**

Alfred Fränkel G.m.b.H. 1895

VERKAUFSSTELLE **POLA**
 Via Sergia 14.

In grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Garli.

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotić, Pola

Nur das

„VULKAN“-Kohlen-Bügeleisen

Ist wirklich fehlerfrei, demnach gut!

Der Boden öffnet sich und die Asche kann sofort leicht entfernt werden.

Kein Kohlen gas!



Das Wasen unnötig! Stauend schnelles und reines Bügeln! Keine Hygieneentwicklung, bedeutende Seiterparnis und schließlich die niedere Preislage ergänzen die vorangeführten Eigenschaften des „Vulkan“-Kohlen-Bügeleisens und ermöglichen diesem jedes andere Konkurrenzfabrikat weit zu überreffen. **Erhältlich bei** 127

Joh. Pauletta

Eisen-, Metallwaren- u. Glasscheiben-Handlung. **Kolossale Auswahl in Küchen-, Luxus- und Porzellanartikeln. Port'Aurea 8, Parterre und I. Stock.**

Fentscher Quellwasser

vorzüglich geeignet zur Mischung mit Wein und Fruchtsäften. Eminentestes Gesundheits-, Erfrischungs- und Tafelgetränk. **GENERALVERTRETUNG und NIEDERLAGE Prämilierte Weinkellerei**

Dom. Sec. Benussi

Pola, Via Giosuè Carducci 61.

Harnröhrenleidende 476

beiderlei Geschlechtes, in frisch. und Alt. Fällen, wenden sich sofort an **Apotheker Knesbach, Schutebischen 49, bei Sommerfeld Weg, Frankfurt a. Oder.** Bekannte Broschüre von **Berliner Spez.-Arzt** kostenlos ohne jede Verpflichtung portof. in verschloss. **Kuv.** ohne Aufbr.

Der neueste Roman

von

JDA BOY-ED

betitelt:

„EINE FRAU WIE D

beginnt soeben in der

„GARTENLAUBE“

Man bestelle ein Probeheft mit dem Anfang des Romans (Preis 25 Pfennig) bei der nächsten Buchhandlung